

Gedicht zu Eberhard Hlönings Abschied Von Gerhard Zeeb

*Nach fast 20 Jahr - a lange Zeit,
ist es leider heut soweit.
Es ladat der Gesangsverei,
zur Chorleiter-Abschiedsfeier ei.*

*Im Jahr 2000 fängt es an,
der Chor sucht einen neuen Mann,
der zu uns passt - au kommts drauf an,
dass er gut dirigieren kann.*

*Dr Neuffener - mir hents vernomma,
hat kündigt und ischt nemme komma,
ausgerechnet in dem Jahr
wo unser Jubiläum war.*

*A halbs Jahr war a harte Zeit,
weils gute Dirigenta net viel geit.
Sogar die Obere vom Gau,
helfat uns und suchat au.*

*Sängerfreundschaft ist was wert
So hat man en Pfulling ghört,
ihr Dirigent, so hab ers vor,
er nem noch an 2. Chor.*

*Freudigt hent mir es vernomma,
der Eberhard ist zu uns komma.
Jetzt hat d Sucherei a End,
mir hent jetzt an Dirigent.*

Jeden Mittwoch mit uns proben,
das macht er gut, man muss ihn loben,
ob Mann, ob Frau, so solls an sei,
gangat mit Freud end Singstund nei.

Fast 20 Konzert hent mir scho geba,
er füllt s Vereinsgscheh mit Leba.
Ob des en Kirch- en Stadhall war,
alle warat wunderbar.

Für d Gäst wars immer ein Genuss,
kurz - Was er macht hat Hand und Fuß.
Als Meister für Musik und Gesang,
ist er bekannt schon Jahrelang.

Sei Frau sagt: Sei jo jammerschad,
sie hab ihn kaum für sich privat,
als Chorleiter vo 3 Verei,
gangt täglich er end Singstund nei.

Wir sagen beim Auseinandergehn
Dir ein herzlich Dankeschön
und wünschen dir von Herzen hent,
bleib gsund und munter lange Zeit.

Zum Neubeginn sind wir bereit,
drum wünscht dr ganze Chor schon hent,
em Thimo einen guten Start
und gute Zeit dir Eberhard.